

## Wie wird man eigentlich...

### ... tiermedizinische Fachangestellte?



*Verena H. 19 Jahre jung, hat eine juvenile idiopathische Polyarthritits. Sie war bereit von ihren Erfahrungen zu berichten und stellte sich unseren neugierigen Fragen.*

*Auf dem Foto ist Verena mit ihrer kleinen Schwester Sarah zu sehen.*

#### **Welche Ausbildung machst du zurzeit?**

Ich mache eine Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten in einer Kleintierpraxis.

#### **Welchen Schulabschluss braucht man für diese Ausbildung?**

Die meisten Praxen erwarten einen Realschulabschluss für eine Ausbildung.

#### **Wie lange dauert die Ausbildung?**

Die Ausbildung hat eine normale Dauer von 3 Jahren, wo man in der Praxis arbeitet und jede Woche zur Berufsschule geht, wenn man Abi hat kann man auf 2 1/2 oder sogar auf 2 Jahre verkürzen.

#### **Wo kann man diese Ausbildung machen?**

Die Ausbildung kann man in jeder Tierarztpraxis durchführen, die Ärzte müssen nur ausbilden dürfen.

#### **Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?**

Es ist in dem Beruf wichtig, dass man standfest ist was Blut und anderen ekeligen Sachen angeht, da man oft im OP assistiert oder im Labor Proben verarbeiten muss. Reaktion ist sehr wichtig damit man im Notfall sehr schnell handeln kann.

Ebenfalls muss man gut koordinieren können, da man öfter mal das Telefon, die Behandlung und das Labor gleichzeitig erledigen muss. Deshalb sollte man nicht so schnell unter Stress geraten oder damit leben können. Das schlimmste jedoch ist, wenn ein Tier eingeschläfert werden muss, was natürlich auch zum Berufsalltag dazu gehört.

#### **Warum hast du dir diesen Beruf ausgesucht?**

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, da ich Tiere liebe und gerne mit Ihnen zusammen arbeiten wollte.

#### **Gab es für dich Alternativen?**

Alternativen gab es nur eine und das war eine Ausbildung zur Erzieherin.

#### **Wie bist du mit deiner Erkrankung im Vorstellungsgespräch umgegangen?**

Ich habe angefangen mich in der 9. Klasse zu bewerben, um nach der Realschule meine Ausbildung zu beginnen, dass ich chronisch krank bin habe ich in den Bewerbungen nie erwähnt.

Nach der Realschule habe ich dann doch erst mein Fachabitur gemacht. In der 11. Klasse bekam ich eine Anfrage von einer Praxis wo ich mich in der 9. Klasse beworben hatte, doch ich wollte mein Fachabitur erst zu Ende machen.

Jedoch habe ich dort einen kleinen Nebenjob bekommen, wo ich zwei- bis dreimal in der Woche nach der Schule arbeiten gegangen bin. So habe ich gemerkt, dass der Beruf das richtige für mich ist und ich wusste dass es mit meiner Krankheit schaffe.

Nach einem halben Jahr habe ich meinen beiden Chefinnen dann gesagt, dass ich an Rheuma erkrankt bin. Sie haben es super aufgenommen und mich immer unterstützt. Nach meinem Fachabitur haben sie mir angeboten dort meine Ausbildung zu machen und ich habe natürlich nicht NEIN gesagt.

### **Wie sieht dein Arbeitsalltag/ Tagesablauf aus?**

In der Praxis arbeiten wir in geteilten Schichten, entweder ich fange morgens um 8 Uhr an und arbeite bis 17:30 Uhr, oder ich beginne um 10 Uhr bis abends um 19:30 Uhr, jeder hat eine Mittagspause von 1,5 Stunden.

Es ist so, dass man morgens in die Praxis kommt und erst einmal in den Terminkalender schaut was für Termine geplant sind, um schon mal alles vorzubereiten. Meistens sind am Vormittag die Operationen und am Nachmittag die normalen Sprechstundentermine.

Es ist immer eine Helferin bei der Ärztin im OP oder in der Behandlung ist um ihr zu helfen. Meine Kolleginnen übernehmen dann das Telefon, die Rezeption und die Überwachung der OP - Tiere, die zum Aufwachen auf der Station liegen. Am Abend muss natürlich alles sauber gemacht werden und die ganzen Instrumente wieder desinfiziert werden. Wenn das erledigt ist kann man in Ruhe nach Hause gehen. :)

### **Was magst du besonders an dem Beruf?**

Das tolle an dem Beruf ist, dass jeder Tag anders ist, man erlebt jeden Tag neue Sachen, lernt neue Leute kennen und ist deshalb sehr abwechslungsreich.

### **Gibt es etwas was dir nicht so gut an dem Beruf gefällt?**

Was mir nicht gut an dem Beruf gefällt ist, dass man oft unter Stress arbeiten muss und das es oft traurige Angelegenheiten gibt.

### **Hast du Praktika gemacht?**

Ich habe mehrere Praktika gemacht, um mir klar zu sein was der passende Beruf für mich ist, und dann auch noch mehrere Praktika in verschiedenen Tierarztpraxen.

### **Wo kannst du später nach der Ausbildung arbeiten?**

Wenn man mit der Ausbildung fertig ist, kann man ganz normal in einer Tierarztpraxis oder in einer Tierklinik arbeiten.

### **Wo hast du dich über diese Ausbildung informiert?**

Informiert über den Beruf habe ich mich im Internet, bei der Bundesagentur für Arbeit und bei Freundinnen, die diesen Beruf schon gelernt haben.

### **In welchen Bereichen kann man später arbeiten?**

Es gibt verschiedene Bereiche wo man später arbeiten kann, da es auch noch mehrere Weiterbildungsmöglichkeiten gibt, z.B. Physiotherapie für Tiere oder Ernährungsberatung. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit zu studieren.

**Hast du Tipps für junge Leute, dies sich für den Beruf interessieren?**

Tipps für den Beruf, die ich euch gerne mit auf den Weg geben möchte sind: Guckt es euch vorher genau an ob es das richtige ist und lasst euch von der Krankheit nicht runterziehen, wenn es eurer Traumberuf ist, seid stark und kämpft dafür.

**Hatte deine Erkrankung Einfluss auf deiner Berufswahl? Falls ja, welche Punkte sollte man bei der Berufswahl bedenken?**

Also meine Krankheit hat mich bei meiner Berufswahl nicht eingeschränkt, da ich es unbedingt wollte.

**Kannst du noch weitere Internetseiten empfehlen oder Lesetipps geben?**

Die Internetseite ist zu empfehlen <http://berufenet.arbeitsagentur.de/>